



An die Gemeinderätinnen und die Gemeinderäte  
und an den Bürgermeister Herr Mußler

Kuppenheim, 24.04.2022

### **„Localzero“: Eine Klimavision 2030 für Kuppenheim**

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sehr geehrter Herr Mußler,  
heute übersenden wir Ihnen mit „Localzero“ unsere Klimavision 2030 für Kuppenheim. Dieser umfangreiche Bericht (64 Seiten) wurde von unserer Partner-Organisation [GermanZero](#) anhand aktueller Daten zusammengestellt und umreißt, wo wir stehen und welche Maßnahmen in welchem Umfang in Kuppenheim geplant und umgesetzt werden müssen, damit Kuppenheim bis 2030 klimaneutral werden kann.

In einer rasch lesbaren Zusammenfassung haben wir Ihnen die wichtigsten Punkte kompakt auf vier Seiten zusammengestellt und ebenfalls angehängt.

Wir freuen uns, dass Kuppenheim inzwischen die Stelle für Klimaschutzmanagement ausgeschrieben hat. Damit kann Kuppenheim selbst ein Klimaschutzkonzept mit einem Reduktionspfad, der dem Restbudget angemessen ist, entwickeln und umsetzen.

Wir haben Ihnen in der Zusammenfassung Kuppenheims CO<sub>2</sub>-Restbudget dargestellt, je nach dem, ob man die älteren Daten von 2013 aus dem RegioEnergie-Klimaschutzkonzept oder die aktuelleren Localzero-Daten zugrundelegt. Fakt ist: Bei gleichbleibenden Emissionen haben wir unser gesamtes CO<sub>2</sub>-Restbudget für Kuppenheim schon in zwei bis fünf Jahren aufgebraucht!

Um enkeltauglich zu bleiben, muss Kuppenheim deshalb jetzt rasch wirksame Sofortmaßnahmen umsetzen; und diese Sofortmaßnahmen müssen parallel zum noch zu erstellenden Klimaschutzkonzept bereits dieses Jahr greifen. Andernfalls wird Kuppenheim kosten-, flächen- und zeitintensive CO<sub>2</sub>-Senken schaffen müssen, um sein überzogenes Budget wieder ausgleichen zu können. Dieser Ausgleich ist aber nur bei geringen Rest-Emissionen überhaupt umsetzbar.

Wir appellieren erneut und dringlich an Sie, JETZT durch konkrete kommunale Anreiz-Programme in den CO<sub>2</sub>-intensiven Sektoren Strom, Gebäude und Verkehr Emissionen einzusparen. Dazu hatten wir Ihnen bereits Ende letzten Jahres Sofortmaßnahmen aus anderen Kommunen vorgelegt. Es bleibt schlicht keine Zeit mehr, alleine auf den Klimaschutzmanager, auf ein noch zu erstellendes Konzept oder auf neuere CO<sub>2</sub>-Daten aus dem Land zu warten. Wir müssen jetzt handeln!

Wir freuen uns, wenn wir obige Thematik mit Ihnen diskutieren können und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Niklas Schurig, Hans-Jörg-Binder, Florian Schäfer